

SCHULSPORTFEST 1954 IN WALCHUM-MOOR

Am 11. September 1954 fand in Walchum das alljährliche Schulsportfest statt. Daran beteiligten sich Kinder. Von unserer Schule konnten 9 Knaben und 10 Mädchen den Sieg erringen.

Werfen

1. Wachsmann, Marga, 39 m
2. Guderjahn, F. 53 m

Springen

1. Albers, Marg. 4,20 m
- Glandorf, B. 4,30 m

Laufen

1. Ellmann, Frida 8,3 Sec.

Gesamtpunktzahl

Knaben		Mädchen	
1. Heide, E.	46,5 Pk.	1. Ellmann, Frieda	52 Pk.
2. Winkler, F.	43,5 "	2. Sandmann, Mar.	51 "
3. Guderjahn, F.	45 "	3. " , Veronika	50 "
4. Blankefort	43 "	4. Ahlers, Anni	49,5 "
5. Albers, F.	43 "	5. Albers, Marg.	47 "
6. Osteresch	44,5 "	6. Wachsmann, Marga	47 "
7. Richter	41 "	7. Brockt, Irene	44 "
8. Glandorf	40 "	8. Varnhorst, Annel.	40 "
9. Lenker, Heini	40 "	9. Winkler, Erika	46 "
		10. Behnes, Annelen	44,5 "
		11. Pöker, Maria	46 "

BUNDESJUGENDSPIELE 1954

In diesem Jahr fanden die Bundesjugendspiele wie üblich wieder auf dem herrlichen Sportplatz in Walchum am 11. September 1954 statt. Es beteiligten sich daran die Schulen Sustrum, Walchum-Dorf u. Siedlung mit 77 Knaben und 60 Mädchen, insges. also 137 Kinder.

Siegerurkunden wurden ausgegeben an:

23 Knaben und 39 Mädchen

davon erhielten die Urkunden des Bundespräsidenten 3 Mädchen.

Die Leitung der Bundesspiele lag wie immer in den Händen von Hauptlehrer Heinrici. Von der Schule Walchum erhielten die Urkunde des Bundespräsidenten:

Helene Thole, Jahrg. 1943 mit 58,5 Punkten, 11 J. alt.

die Urkunden der Landesregierung:

Jahrgang	Name	Vorname	Punkte	Alter
1944	Kamp	H.-Hermann	49	10
1944	Schweers	Hermann	47,5 P	10
1943	Stricker	Rudolf	46	11
1943	Hegemann	Anton	45,5	11
1942	Hinrichs	Hermann	54	12
1942	Wegmann	Bernhard	50	12
1942	Germer	Josef	42	12
1941	Springfeld	Hermann	44,5	13
1941	Kamp	Johann	43,5	13
1940	Kröger	Rudolf	52,5	14
1944	Stricker	Maria	47,5	10
	Hoppe	Maria	46	10

	Griese	Marianne	46	10
	Kamp	Anneliese	45	10
	Hermes	Anni	40	10
1943	Hinrichs	Angela	49,5	11
	Kröger	Josefa	48,5	11
	Krallmann	Margret	44,5	11
	Wegmann	Katharina	43	11
	Hansen	Anni	40	11
1942	Behrens	Agnes	51	12
	Fecker	Maria	49	12
	Albers	Käthe	41	12
1941	Trecksel	Helene	47,5	13
	Westhus	Anni	44	13
	Ahrens	Anni	40,5	13
1940	Kamp	Anni	42,5	14

Die Stafetten der Jungen und der Mädchen gewann die Schule Walchum-Dorf. Die Siegerehrung nahm der Wettkampfleiter Hauptlehrer Heinrici vor. Das Deutschlandlied beendete die Bundesjugendspiele 1954.

AUFHEBUNG DER 3. LEHRERSTELLE

Infolge Rückgangs der Schülerzahl auf 80 Kinder wurde die im Jahre 1949 eingerichtete 3. Lehrerstelle zum 1. Oktober 1954 vorläufig aufgehoben.

SCHULSTREIK

Um eine Aufhebung verschiedener Artikel des Nieders. Schulgesetzes zu erzwingen, bzw. die konfessionelle Schule wieder zuzulassen, wurde von der kath. Bevölkerung in Niedersachsen für den 12. Oktober der Schulstreik proklamiert. Tatsächlich fehlten in vielen Schulen die Kinder und die Lehrer standen vor leeren Bänken. In der hiesigen Schule fehlten nur einige Kinder, so daß der Unterricht durchgeführt werden konnte. Hier in Walchum-Moor wurde 1 Tag als Warnstreik gehalten (12. Oktober 1954)

KIRCHE - FRIEDHOF IN WALCHUM-MOOR

Nach langen Besprechungen wurde Anfang Dezember mit der Herrichtung des neuen Friedhofs begonnen. Derselbe muß wegen des hohen Grundwasserstandes bis zu 1,20 m erhöht und aufgefahren werden.

POSTWESEN IN WALCHUM-MOOR

Seit dem 1. September 1952 war hier eine Poststelle, aber ohne Telefon. - Da endlich am 15. Oktober 1954 konnte das Telefon aufgenommen werden nach Fertigstellung der Zentrale in Neusustrum. Viele Fernsprechanchlüsse wurden zu gleicher Zeit angeschlossen: Kuhr, Behnes, Mühling, Pöker-Hußmann, Reisinge, Frye, Gr.-Kleimann, Theisling, Glandorf, Müter, Linnenbäumer, Brandewiede, Ellermann, Pastor, Steinkamp.

VERKEHR IN WALCHUM-MOOR

Auch der Verkehr erweiterte sich in Bezug auf Moped, Motorräder, Autos. Autos besitzen jetzt: Müter, Mühling, Frye, Arling, Pöker, Reisinge, Behnes, Steinkamp. Für den landwirtschaftlichen Betrieb wurden viele Trecker angeschafft.

EHRE DAS ALTER - STAND V. 31. DEZEMBER 1954 IN WALCHUM-MOOR

1. Uhlen, Benedikt, 25.5.65 = 89 Jahre
2. Hesselbrock, Heinr. 7.10.69 = 85 " gest. 10.1.55
3. Reisinge, Bernh. 17.12.69 = 85 "
4. Wimberg, Thekla 15.8.71 = 83 "

5. Dettmer, Herm. 12.6.73 = 81 "
 6. Auf d. Kamp, Bernh. 8.11.75 = 79 "
 7. Mühling, Johann 3.5.79 = 75 "
 8. Köbbermann, Lucia 20.1.80 = 74 "
 9. Mühling, Wübke 12.10.81 = 73 "
 10. Christopf, Ida 9.10.82 = 72 "
 11. Fischer, Helena 19.4.83 = 71 "
 12. " , Heinrich 3.3.84 = 70 "
 13. Geiger, Thekla 8.11.79 = 75 "
 14. Nintemann,

STATISTIK D. GEMEINDE 31. DEZEMBER 1954 IN WALCHUM-MOOR

Einwohner:	Männer	Frauen	Jugendl.	Ki. unter 14	Gesamt
kath.	81	81	118	141	421
evgl.	1	1	3		5
Summe:	82	82	121	141	426

Familien:	81 kath.	1 evgl.	gesamt	82
Häuser:	79 "	1 "	"	80
Großelt.:	10 "	2 "	"	12
Eltern:	162 "	2 "	"	164
Bedienst.	18 "	1 "	"	19
Kinder:	141 "	0 "	"	141
0 - 6 J.	59 "	0 "	"	59
6 - 14 J.	82 "	0 "	"	82
über 14	99 "	3 "	"	102

Berufe: Siedler: 78 landw. Siedler: 72 Beamte: 2
 Geschäfte: 2 Handwerker: 4 Arbeiter: 1

Siedler: Einheim.: 45 Flüchtlinge: 19 Rückwand.: 17

Gemeinderat: 5 = Kuhr, Ant.(110), Milsch (109), Behnes (101)
 Brandewiede (93), Reisige (87)

Kirchenvorstand: Behnes, Reisige, Hemker, Uhlen, Thünemann,
 Gr. Kleimann, Milsch, Brandewiede, Blankefort,
 Linnenbäumer, Kuhr, Ant. u. Hartelt.

SCHULSPENDE 20. DEZEMBER 1954 IN WALCHUM-MOOR

Für die Flüchtlinge im Flüchtlingsdurchgangslager Rhederfeld spendete die Oberklasse unserer Schule 24 Weihnachtspakete, welche 4 Kinder im freiwillig bereitgestellten Auto des Herrn Siedlers Joh. Behnes persönlich in Rhederfeld dem Lagerleiter überreichten.

LEHRERWOHNUNG 31. DEZEMBER 1954 (SH. SEITE 28, 3. KLASSE) IN WALCHUM-MOOR

Im Spätherbst wurde mit dem Neubau einer Doppel-Lehrerwohnung, Lehrer und Lehrerin, begonnen, da die seit dem 19. Juni 1950 bezogene Lehrerwohnung umgebaut werden soll zum Schulgruppenraum, Konferenzzimmer, Lehrmittelraum u. für Fremdmietler Gemeindebüro. Es ist dies ein großer Fehlschlag, weil 1 vor 2 Jahren ein Gruppenraum wegen hoher Kinderzahl erforderlich gewesen wäre und jetzt für die nächsten 6 Jahre kein Gruppenraum notwendig ist. Danach könnten wir weiter ohne Gruppenraum aus. Die hierfür bereitgestellten Kosten hätte man für andere Dinge der Schule verwerten können, wie Ausstattungen an Lehrmitteln, Bade- u. Duschgelegenheit für Kinder, Einfriedung, Unterstellraum für Fahrräder d.

Kinder usw. 2) Die neue Lehrerwohnung steht an verkehrtem Platz, wo die Lehrpersonen eine weniger gute Umgebung u. Aussicht, sowie eine weniger gute Wohnung, wie die jetzige ist, haben. 3) Blicke die alte Wohnung bestehen, würden wir keine Fremdmieten in die Schulräume erhalten. Ob Gemeindebüro oder landwirtschaftl. Jugend- Tanz u. Musikgruppen oder Versammlungsraum irgendwelcher Art kann man auch zu Fremdmietern zählen. Ein selbständiges Jugendheim hätte man dafür bauen können.

4) In etwa 5 - 7 Jahren ist man infolge der hohen Kinderzahl (über 100) wieder genötigt, eine 3. Klasse u. die alte Lehrerwohnung zu bauen. Dann müßte die dann selbständig gewordene Gemeinde Walchum-Siedlung = Hasselbrock mit eigenen Mitteln bauen. 5) Wenn schon dieses Bauvorhaben, dann wäre es praktischer gewesen, die Doppelwohnung neben dem Schulplatz am Sportplatz zu bauen, da die Lehrpersonen dann besser die gesamten Schulanlagen überwachen können. Außerdem ist es für die Lehrpersonen ein angenehmes, freundlicheres Wohnen gewesen. 6) Festzustellen wäre noch, daß über Bauvorhaben und Platzfrage weder Lehrpersonen noch die zuständige Gemeinde gefragt worden ist. Ein Hand in Hand arbeiten hätte zu einem besseren Ergebnis geführt.

ELTERNABEND UND ELTERNCHAFTSVERSAMMLUNGEN

Am 17. Februar 1955 beging die Schule wie alljährlich ihren Elternabend im geschmückten Saal der Gastwirtschaft Krallmann. Nach den Begrüßungsworten des Schulleiters Heinrici an Eltern und Gäste nahmen die Vorführungen der Kinder ihren Anfang. Während derselben wurden Eltern u. Gäste mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Die Eltern waren wie immer vollzählig erschienen und lauschten mit großer Aufmerksamkeit den Darbietungen der Kinder. Unter der Regie von Fr. Meyer brachten die Kleinen das entzückende Märchenspiel "Annemaries Märchentraum" zur Aufführung und ernteten für ihr wohl gelungenes Spiel großen Beifall. Weiterhin erfreuten die Mittel- u. Oberklasse die Eltern durch nachstehende Darbietungen:

"Der Rattenfänger von Hameln"

"Die Lumpenhanne"

"Die theoretische Minna"

"Die Glücksnummern"

"Fuchs, der Stumme vor Gericht",

durch Volkstänze, wie Hexentanz usw. , ferner durch Gedichte und Lieder. Alle Vorführungen gefielen, was durch den überreichen Beifall zum Ausdruck kam. Alles in allem war es wieder ein wohl gelungener Elternabend. Im Winterhalbjahr fanden außerdem noch zwei

Elternschaftsversammlungen statt, in welchen erzieherische Fragen eingehend besprochen wurden.

NEUE HÄUSER AN DER LAGERSTRASSE

Durch Verkauf von Bauplätzen an der Lagerstraße durch die Markengemeinde Walchum wurde einigen jungen Handwerkern bzw. Arbeitern aus der Gemeinde Walchum Gelegenheit gegeben, einen Bauplatz in Größe von 1100-1200 qm zu erwerben und darauf ein Eigenheim zu bauen und somit eine Familie zu gründen. So entstanden 4 neue Familienhäuser: Hermann Westhus, Gerhard Merkers, Bernhard Hoppe und Hermann Sprenkel. Außerdem hat noch die Bezugs- u. Absatzgenossenschaft Walchum-Sustrum einen massiven Lagerschuppen ebenfalls im Gelände an der Lagerstraße errichtet.

STRENGER WINTER

Schon Mitte Januar 1955 setzte der Winter mit sehr strengem Frost und später auch mit starken Schneefällen ein. Das Thermometer sank an manchen Tagen auf 15-20° unter Null. Unser Emsfluß trieb voll Eisschollen, die in kurzer Zeit sich zusammenschoben und eine zusammenhängende Eisdecke bildeten. Da wir nun seit zwei Jahren wieder eine Brücke haben, waren wir auf die Eisbrücke nicht mehr angewiesen. Mit kurzen Unterbrechungen dauerte dieser strenge Winter bis Mitte März, so daß die Bauern ihre Felder erst Ende März bzw. Anfang April für die Frühjahrsbestellung vorbereiten konnten.